



Kalkhoff Integrale Eine Supereinheit!



Foto: Tilman Bücheler

Dauertest Kandidat 2:
KALKHOFF Integrale
Tester: Tilman Bücheler

Einsatzbereich: S-Pedelec

Antrieb: Impulse Mittelmotor 250 W, 36 V

Km-Stand: 6.500

Protokoll:

Seit Ende November 2015 hatte ich das Kalkhoff Integrale im Einsatz. Jetzt wo ich es abgeben muss, erweisen sich meine Fahrten zur Arbeit als mühevoll. Statt wie gewohnt Anstiege hinaufzuzischen, strample ich wie wild. Und schwitze wieder, obwohl ich mit dem Kalkhoff eine optimale Grundlagen-Ausdauer aufgebaut habe. Zehn Minuten mehr muss ich für die Fahrt zur Arbeit einplanen. Und zurück. Die Rechnung, was mich die

6.500 km mit dem Auto gekostet hätten, will ich nicht aufmachen. Mein CO₂ Ausstoß war sicherlich gering, gut für die Umwelt. Das Beste ist, dass ich jeden Tag Sport gemacht habe. Insofern fällt mein Feedback sehr positiv aus. Vermissen werde ich die Gespräche mit anderen Pedelec-Fahrern. Während diese von Akku- und Unterstützungsproblemen sprachen, konnte ich mich entspannt zurücklehnen. Nur einmal hatte der Antrieb etwas geruckelt. Nach einem Neustart war das Problem verschwunden. Und kam nie wieder. Folgekosten haben nur das Versicherungskennzeichen und neue Bremsbeläge verursacht. Die letztgenannten kosteten keine 20 Euro, easy. Heute vermisse ich das helle Frontlicht

– gerade in der dunklen Jahreszeit ein absoluter Gewinn. Ok, kleine Mängel nach einem Jahr Dauertest gibt's überall, auch beim Kalkhoff: Von meinen Taschenklammern wurde der Gepäckträgerlack abgeschliffen. Die Schutzbleche hätten tiefer gehen können. Viel wichtiger für mich: Als treuer Gefährte war das S-Pedelec jeden Morgen stets zuverlässig startklar. Keine Pannen – deshalb auch ein Lob für die Reifenwahl! Es hat mir jede Menge Zeit gespart, die ich mit dem Auto im Stau verbracht hätte. Klar, kleine Details wünscht man sich immer gern besser. Aber ich musste am Rad nichts verändern: Nach einer Gewöhnungs- und Anpassungs-Phase bildeten das Kalkhoff und ich eine super Einheit.